



Friedrichshafen-
Oberschwaben

Presse

Südkurier FN

03.05.2013

1700 ZF-ler legen Arbeit nieder

Friedrichshafen (uli) Rund 1700 ZF-Beschäftigte nahmen gestern an einem Warnstreik teil. In beiden Werken legten die Mitarbeiter in der Früh- und Normalschicht sowie am Nachmittag in der Spätschicht jeweils für eine Stunde die Arbeit nieder. ZF ist die erste Firma im Reigen derer, die in den nächsten zehn Tagen in Warnstreiks gehen. Enzo Savarino, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, machte in seiner Rede vor den Warnstreikenden deutlich, dass die Arbeitgeber „eine kräftige Schippe“ drauflegen müssen, wenn es in dieser Tarifrunde ohne Arbeitskampf zu einem Ergebnis kommen soll. Der Betriebsratsvorsitzende Achim Dietrich-Stephan wies auf das große Umsatzplus von 12 Prozent auf über 17 Milliarden Euro im Jahr 2012 hin. Auch wenn das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausfällt, sei es bei den Arbeitgebern ein Jammern auf hohem Niveau. Roberto Salerno, Vertrauenskörpervorsitzender und Mitglied der Großen Tarifkommission, machte deutlich, dass in den nächsten Tagen die ZF-Beschäftigten noch einiges drauflegen können, wenn die Arbeitgeber bei ihrer sturen Haltung bleiben. „Notfalls scheuen wir auch nicht den Arbeitskampf“, gibt sich Salerno kämpferisch.



Sie wollen mehr Geld: Beschäftigte von ZF.